

ON THE MOVE

Weiterbildungsbeteiligung forcieren



**„Wir sind einander nah durch die Natur,
aber sehr entfernt durch die Bildung.“**

(Konfuzius)

Wie kann Weiterbildungsbeteiligung Bildungsferner/-benachteiligter forciert werden?

www.onthemove-project.eu

**ON THE
MOVE**
~



Erasmus+

ON THE MOVE

Weiterbildungsbeteiligung für „Bildungsferne“ bzw. -benachteiligte“ forcieren

Studien belegen, dass sich Personen mit niedrigen Bildungsvoraussetzungen seltener weiterbilden als Personen mit hohem Bildungsniveau. Nur 10% dieser Personen nehmen an Weiterbildung teil - bei Personen mit Hochschulabschluss liegt diese Quote viermal höher. Bildungsexperten sind sich einig, dass die Ursache für diese geringe Weiterbildungsbeteiligung nicht ausschließlich an den Personen selbst liegt. Vielfach weisen auch Bildungseinrichtungen eine Distanz (mental, geographisch) zur Zielgruppe auf. Um diesem Defizit zu begegnen, schlagen Experten vor, aufsuchende Angebote und andere alternative Zugänge zu entwickeln, um die Weiterbildungsbeteiligung zu erhöhen. Im Mittelpunkt des Projektes „ON THE MOVE“ steht die Frage:

„Wie können sogenannte »Bildungsferne« bzw. »Bildungsbenachteiligte“ erreicht und motiviert werden, um ihre Weiterbildungsbeteiligung verbessern zu können?“

Ziel ist es (niederschwellige) Weiterbildungsangebote und -initiativen in ganz Europa zu identifizieren, die Hemmnisse gegenüber lebenslangem Lernen abzubauen, das Interesse an Weiterbildung zu wecken, das Vertrauen in institutionelle Bildung aufzubauen und somit die Weiterbildungsbeteiligung insgesamt zu steigern.

Nutzníeßer des Projekts sind Mitarbeitende in Beratungs- und Bildungseinrichtungen, denen Best Practice Beispiele auf unserer „ON THE MOVE“ Plattform so aufbereitet präsentiert werden, dass sie motiviert werden, solche Ansätze auch im Rahmen ihrer Einrichtungen und Länder umzusetzen. Die Internetseite www.onthemove-project.eu wird als offene Plattform für Institutionen und Professionelle entwickelt, die als Impulsquelle für die eigene Arbeit genutzt werden kann.

Das Projekt wird im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Programms Erasmus+ zusammen mit Fachexperten aus Deutschland, Österreich, Schweden, Litauen, Niederlande, Großbritannien und Italien durchgeführt.



Erasmus+